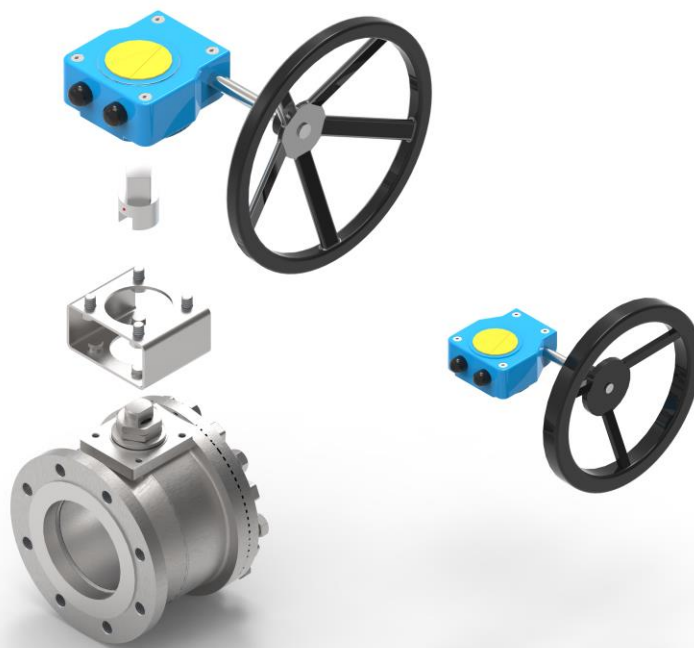


Betriebs- und Wartungsanleitung ADLER-Handgetriebe

Baureihe AG-101 bis AG-160 / AG-301 bis AG-340



In Übereinstimmung mit der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

A Inhaltsangabe

	Bezeichnung	Seite
B	Allgemeines	3
B1	Symbolerklärung	3
B2	Bestimmungsgemäße Verwendung	3
B3	Einsatzgrenzen	3
B4	Haftungsausschluß	3
C	Sicherheitshinweise	3
C1	Allgemeine Sicherheitshinweise	3
C2	Sicherheitshinweise für den Anwender	4
C3	Besondere Gefahren	4
C4	Gefahren bei Wartungsarbeiten	5
D	Kennzeichnung	5
E	Transport und Lagerung	5
F	Betriebsbedingungen / Technische Daten	5
G	Inbetriebnahme	6
H	Montage	6
I	Wartung	8
	Ersatzteilliste	9
K	Demontage	10
L	Zusammenbau	10
M	Abmessungen	11
N	Verwendung in ATEX-Umgebung	12
O	Integriertes Managementsystem	12
P	Entsorgung	12
Q	Ansprechpartner	13

B Allgemeines

B1 Symbolerklärung

Hinweise sind in dieser Betriebsanleitung durch folgende Symbole gekennzeichnet:



Mögliche gefährliche Situation mit mittlerem Risiko. Falls der Warnhinweis nicht beachtet wird können Tod oder schwere gesundheitliche Schäden die Folge sein.



Mögliche gefährliche Situation mit geringem Risiko. Falls der Warnhinweis nicht beachtet wird können leichte oder mittlere Verletzungen die Folge sein. Kann auch in Verbindung mit Sachschäden verwendet werden.



Mögliche gefährliche Situation. Falls der Warnhinweis nicht beachtet wird können Sachschäden die Folge sein. Wird nicht bei Personenschäden verwendet.



Art der Gefahr und ihre Quelle!

Mögliche Folge(n) bei Nichtbeachtung (optional)

- Maßnahme zur Vermeidung der Gefahr
- Weitere Maßnahme(n)



Das Sicherheitszeichen warnt vor Verletzungsgefahr.
Das Signalwort (hier GEFAHR) gibt den Grad der Gefährdung an.

B2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Handnotgetriebe Typ AG ist ausschließlich dazu bestimmt, eine in Bauart und Baugröße zugeordnete Armatur zu öffnen und zu schließen.

Das Handnotgetriebe AG betätigt die Armatur um 90° oder 120° in die jeweils gewünschte Endposition. Eine andere oder darüberhinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Die gesamte Betriebsanleitung muss vor Transport, Inbetriebnahme und Reparatur des AG-Handnotgetriebes oder dessen Komponenten gelesen werden. Die auf dem Typenschild angegebenen Betriebsbedingungen sind einzuhalten. Den Hinweisen und Wartungsvorgaben ist Folge zu leisten.

Das Antriebssystem und dessen Komponenten darf nur von Personen eingesetzt und gewartet werden, die mit der Betriebsanleitung und den geltenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind.

Reparaturen dürfen, insbesondere während der Gewährleistungsdauer, nur durch den Service der Dietrich Schwabe GmbH oder durch entsprechend geschultes Personal erfolgen.

Nichtbeachtung kann zum Verlust der Garantie- und Gewährleistungspflicht der Dietrich Schwabe GmbH führen.

B3 Einsatzgrenzen

- Die Einsatzgrenzen der Armatur dürfen auf keinen Fall überschritten werden.
- Der Einsatz der Kugelhähne in Flüssigkeiten mit Feststoffanteilen harter Konsistenz wird nicht empfohlen, da dies zu Beschädigungen der Abdichtelemente und damit zur Undichtigkeit der Armatur führen kann.
- Der Einsatz der Kugelhähne hat entsprechend der Medienverträglichkeit der eingesetzten Werkstoffe zu erfolgen.

B4 Haftungsausschluß

Für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus Nichtbeachten der Betriebsanleitung und der Sicherheitshinweise ergeben, übernimmt die Dietrich Schwabe Gesellschaft für Steuer-Regel-Armaturentechnik mbH keine Haftung.

C Sicherheitshinweise

C1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Kugelhähne unterliegen den gleichen Sicherheitsvorschriften wie das Rohrleitungssystem, in das sie eingebaut sind. Die in dieser Anleitung aufgeführten Sicherheitshinweise sind nur die, die für Kugelhähne zusätzlich zu beachten sind.

C2 Sicherheitshinweise für den Anwender

Am Antriebssystem und dessen Komponenten dürfen ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers keine Veränderungen vorgenommen werden, die die Sicherheit beeinträchtigen können.

Bei Nichtbeachtung entfällt die Garantie- und Gewährleistungspflicht!

- Dieses Produkt wurde nach den anerkannten Regeln der Technik und nach den hauseigenen Dietrich Schwabe-Qualitätsmaßstäben hergestellt und hat das Werk in einwandfreiem technischen Zustand verlassen
- Von Armaturen und Antriebssystemen können dennoch Gefahren für Menschen, Sachwerte und Umwelt ausgehen, wenn sie vom Bedienpersonal unsachgemäß oder zu nicht bestimmungsgemäßigem Gebrauch eingesetzt werden
- Jede Person die mit Montage, Inbetriebnahme, Bedienung und/oder Wartung dieses Antriebssystems befasst ist, muss die komplette Anleitung gelesen und verstanden haben
- Die Anleitung muss am Einsatzort des Antriebssystems griffbereit an einer geschützten Stelle aufbewahrt werden
- Bei auftretenden Störungen unverzüglich die Dietrich Schwabe GmbH in Kenntnis setzen und geeignete Maßnahmen ergreifen.
- Arbeiten an Antriebssystemen, wie Kontroll-, Wartungs- und/oder Instandhaltungsarbeiten, dürfen nur in drucklosem Zustand und bei abgesicherter und ausgeschalteter Energiezufuhr ausgeführt werden
- Antriebssysteme sind wirksam abzudecken bzw. zu schützen, wenn Arbeiten durchgeführt werden, die zu Verschmutzung oder Beschädigung der Armatur, des Antriebssystems, der Anbauten und/oder des Korrosionsschutzes führen können

	Missachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann Gefahr für den Benutzer bedeuten und Schäden im Rohrleitungssystem verursachen
---	--

	Missachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann Gefahr für den Benutzer bedeuten
--	--

C3 Besondere Gefahren

	Werden durch die Armatur heiße Medien oder Flüssigkeiten geleitet, bei denen exotherme Reaktionen auftreten können, sollte sichergestellt werden, dass die Oberfläche der Armatur nicht zu einer Gefahrenquelle für Personen und die die Armatur umgebende Atmosphäre wird.
---	---

Von einem vorschriftsmäßig einbauen und gewarteten Antriebssystem geht unmittelbar keine Gefahr aus. Je nach Betriebsbedingungen können allerdings durch Vibration, häufige Betätigung und/oder Alterung, Schäden an Dichtungen und Schraubverbindungen entstehen.

- Gefahr durch austretendes Medium
 - je nach Betriebsmedium kann durch elektrischen Kontakt, offenes Feuer, Licht und/oder Rauchen Feuer- oder Explosionsgefahr bestehen
 - es besteht die Gefahr der Vergiftung, der Verätzung, des Verbrühens und der Umweltverschmutzung
 - Gefahrstoffe sind ggf. aufzufangen bzw. abzusaugen und sachgerecht zu entsorgen
- Bei elektrisch betätigten Antriebssystemen besteht eine potentielle Gefahr durch elektrische Spannung
 - alle Arbeiten an elektrischen Installationen dürfen nur von ausgebildeten Elektrofachkräften und nur im spannungsfreien Zustand ausgeführt werden
- Bei pneumatisch, hydraulisch oder gashydraulisch angetriebenen Antriebssystemen besteht Gefahr durch gespeicherte Energie
 - während Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten müssen sämtliche energiespeichernde Systeme (Hydraulik-, Pneumatik-, Federzylinder) entlastet werden.

C4 Gefahren für Wartungsarbeiten

Folgende Sicherheits- und Reparaturhinweise beachten, wenn Reparaturen am AG-Handnotgetriebe oder dessen Komponenten durchgeführt werden.

 WARNUNG	Diese Betriebsanleitung muss vollständig gelesen werden, bevor das Antriebssystem oder dessen Komponenten transportiert, installiert oder repariert wird.
	Reparaturen ausschließlich mit Originalersatzteilen und Montagevorrichtungen der Dietrich Schwabe GmbH durchführen.

D Kennzeichnung

Angaben zu Bauteiltyp, Betriebsdruck, Montageanschluss nach EN ISO 5211, Identifikationsnummer sind auf dem Typenschild des Antriebssystems bzw. der jeweiligen Komponente angebracht.

E Transport und Lagerung

Die AG-Handnotgetriebe sind trocken und witterungsgeschützt bei einer Lagertemperatur von -20°C bis +65°C zu lagern.

Um beim Be- und Entladen Beschädigungen auszuschließen, sind die AG-Handnotgetriebe von Hand bzw. mit geeignetem Hebezeug zu bewegen. Die AG-Handnotgetriebe sind gegen äußere Gewalt (Stoß, Schlag, Vibration) beim Transport zu schützen. Bei längerer Lagerung auf ausreichenden Feuchtigkeitsschutz achten. Um das Eindringen von Staub und Schmutz sowie Beschädigungen während des Transportes und der Lagerung zu vermeiden, sind die AG-Handnotgetriebe entsprechend zu verpacken.

 HINWEIS	Kisten nicht stapeln! Kennzeichnung auf den Kisten und mitgelieferte Broschüre "Transport- und Sicherheitshinweise" beachten!
--	--

F Betriebsbedingungen / Technische Daten

Betriebstemperatur	Die Betriebstemperatur für ADLER Standardgetriebe Typ AG beträgt -20°C<T<+80°C.
Arbeitswinkel	ADLER AG1.. Getriebe ist 90° ± 5° mit doppeltem Endanschlag ADLER AG3.. Getriebe ist 120° ± 5° mit doppeltem Endanschlag
Schmierung	Das Getriebe ist werkseitig mit einem Langzeitschmierstoff versehen.
Konstruktion	Das ADLER-Getriebe Typ AG ist sowohl für die Innen- als auch für die Außenmontage geeignet (Schutzart IP65).
Anschluss/Montagebohrungen	Montagebohrungen/Flanschanschluss gemäß ISO 5211/DIN 3337.
Laufzeit/Schaltzyklen	Unter "normalen" Arbeitsbedingungen, bei denen die Betriebstemperaturen innerhalb der spezifizierten Grenzen liegen und die Umgebung nicht stark korrosiv ist, wird eine Garantie von bis zu 20000 Schaltungen auf jedes Handnotgetriebe gegeben. Diese Garantie gilt vorbehaltlich einer ordnungsgemäßen Verwendung (siehe Spezifikationen).

 HINWEIS	Diagramme und Bilder dienen lediglich einer visuellen Hilfe zum besseren Verständnis. Der Hersteller behält sich das Recht auf Änderungen vor, die er im Zuge seiner Politik, der ständigen Entwicklung und Verbesserung, ohne besonders darauf hinzuweisen, durchführt.
--	--

G Inbetriebnahme

Bauteile vor Inbetriebnahme prüfen.

Wenn ein Bauteil (Antriebssystem, Steuerung, etc.) beschädigt ist, sofort die Dietrich Schwabe GmbH entsprechend den Forderungen in den Sicherheitsinstruktionen informieren.

Dokumentieren Sie den Schaden zur Beweissicherung fotografisch und senden diese Schadensmeldung an die Dietrich Schwabe GmbH.

Reparaturen dürfen, insbesondere während der Gewährleistungsdauer, nur durch den Service der Dietrich Schwabe GmbH oder durch geschultes Personal erfolgen.

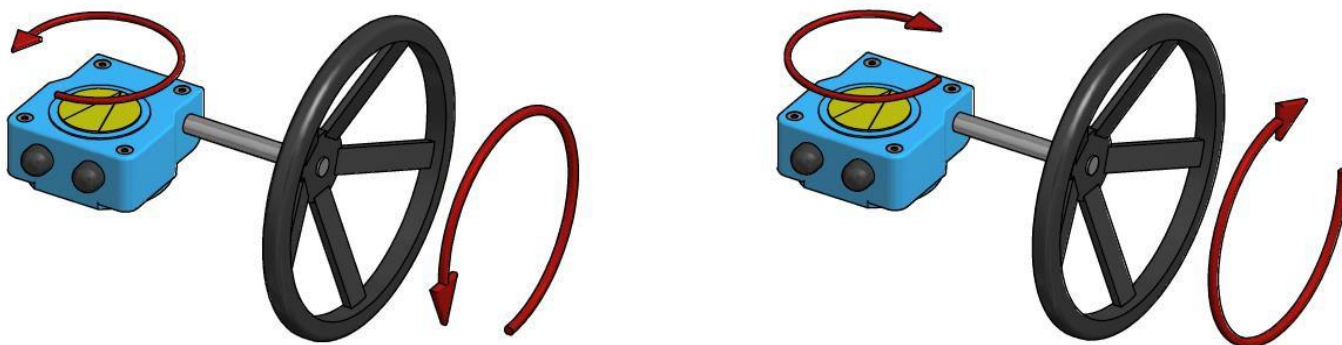
Das Handnotgetriebe der ADLER, Typ AG, ist im Betrieb für eine Drehbewegung von 90° oder 120° ausgelegt.

Das Handnotgetriebe Typ AG1.. hat einen Gesamtarbeitswinkel von 100°. Das sind 90° und ein zusätzlicher Hub von 5° nach dem Öffnen sowie 5° nach dem Schließen der Armatur.

Das Handnotgetriebe Typ AG3... hat einen Gesamtarbeitswinkel von 130°. Das sind 120° und ein zusätzlicher Hub von 5° nach dem Öffnen sowie 5° nach dem Schließen der Armatur.

Alle Handnotgetriebe sind so konzipiert, dass sie sich beim Schließen der Armatur im Uhrzeigersinn und beim Öffnen der Armatur gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Die jeweilige Schaltposition der Armatur wird durch die Pfeilmarkierung auf der Oberseite angezeigt.



HINWEIS

D. Schwabe GmbH haftet nicht für Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch der Produkte hervorgerufen werden.

H Montage

Das Getriebe der ADLER AG ist eine mechanische und manuelle Vorrichtung zur Betätigung von Industriearmaturen. Alle notwendigen technischen Informationen für einen ordnungsgemäßen Einbau des Getriebes auf eine Armatur (Abmessungen, Abtriebsdrehmoment, Luftmengen- und Hubeinstellung, Betriebstemperatur) sind auf dem Getriebe oder in den technischen Datenblättern deutlich angegeben.

In der Regel werden Armatur und Antriebssystem mit der Antriebssteuerung und Zusatzanbauten im Werk komplettiert und fertig montiert an den Kunden geliefert. Bei separat gelieferten Antriebssystemen nachfolgende Handlungsanweisungen beachten.

HINWEIS

Bitte lesen Sie diese technischen Informationen sorgfältig durch, bevor Sie mit dem Einbau des Getriebes fortfahren.

⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass das Getriebe für den Einbau in der Umgebung geeignet ist, in der es eingebaut werden soll.

Bei der Montage von Zubehörteilen am Getriebe sind diese so zu montieren, dass die Oberseite des Ritzels leicht zugänglich ist.

Vor der Montage des Getriebes auf die Armatur ist sicherzustellen, dass sowohl die Armatur als auch das Getriebe richtig ausgerichtet sind, je nachdem, welche Drehrichtung erforderlich ist.

HINWEIS	Das Handnotgetriebe ist spannungsfrei zu montieren!
	Das Handnotgetriebe zur Montage waagrecht auf die Armatur aufsetzen! Getriebe und Armatur erst in vollständig abgesenktem Zustand ausrichten.
	Beim Zusammenbau keine übermäßigen Kräfte anwenden. Das Handnotgetriebe muss durch sein Eigengewicht die Einbaulage erreichen.

- Das Getriebe wird standardmäßig in geschlossener Position geliefert, die Stellschrauben sind locker angezogen.
- Es wird empfohlen, vor der Montage an die Armatur ein Handrad anzubringen (siehe Abbildung rechts).

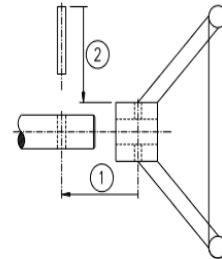
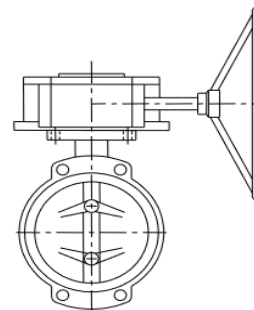


Abbildung: Anbau des Handrads

- Überprüfen Sie, ob die Lochkreise der Flansche (von Getriebe und Armatur) übereinstimmen.
- Überprüfen Sie außerdem, ob die Ventilspindel bzw. Kupplung und die Bohrung des Getriebes übereinstimmen.
- Stellen Sie sicher, dass sich die Armatur in geschlossener Position befindet. Wenn nicht, schließen Sie die Armatur, bevor Sie fortfahren.
- Überprüfen Sie, ob sich das Getriebe in der vollständig geschlossenen Position befindet, indem Sie das Handrad im Uhrzeigersinn drehen.
- Im Fall der Verwendung von Stehbolzen zur Befestigung des Getriebes an der Armatur wird empfohlen, diese vor der Montage des Getriebes auf die Armatur in den unteren Flansch des Getriebes zu schrauben.
- Montieren Sie das Getriebe senkrecht auf die Armatur.



- Fixieren Sie das Getriebe auf der Armatur mit geeigneten Schrauben und Muttern mit Unterlegscheiben oder Bolzen. Beachten Sie Tabelle 1 für die maximalen Anzugsmomente der Montageschrauben.

Tabelle 1

Flanschgröße	Sechskantschrauben Festigkeitsklasse 8.8 (Stahl)		Alle anderen Bolzen und Schrauben Festigkeitsklasse 4.6/4.8 (Stahl)	
	Schraubengröße	Anzugsmoment (Nm)	Schraubengröße	Anzugsmoment (Nm)
F05	M6	11,3	M6	5,54
F07	M8	27,0	M8	13,3
F10	M10	54,0	M10	26,8
F12	M12	94,0	M12	46,3
F14	M16	237,0	M16	116,0
F16	M20	461,0	M20	227,0

Abschließende Funktionsprüfung

 WARNUNG	Vor einer abschließenden Funktionsprüfung muss sichergestellt sein, dass sich das Bedienpersonal auch mit der Funktion und Bedienung des Handnotgetriebes vertraut gemacht hat.
--	---

Bevor das Antriebssystem im Normalbetrieb eingesetzt wird, muss immer ein Probelauf durchgeführt werden.

Zum Öffnen der Armatur müssen Sie das Handrad entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Zum Schließen drehen Sie das Handrad im Uhrzeigersinn. Das Handrad des Handnotgetriebes muss sich während des Schaltvorganges unter Berücksichtigung der Ein- und Ausgangsdrehmomente (siehe Tabelle 2) gleichmäßig, ohne verklemmen drehen lassen.

Tabelle 2

Typ	Nennweite DN	Arbeitswinkel	Drehmoment Eingang (Nm)	Drehmoment Ausgang (Nm)	Leistung (%)	Übersetzung	Gewicht mit Handrad (kg)
AG101	10-50	90° ±5°	19	180	24	40:1	1,25
AG110	65-80	90° ±5°	19	180	24	40:1	1,50
AG120	100-150	90° ±5°	43	540	35	36:1	3,50
AG130	150-200	90° ±5°	131	1310	20	50:1	9,00
AG140	200-250	90° ±5°	163	1790	28	39:1	14,00
AG160	250-300	90° ±5°	171	3250	35	55:1	21,00

Typ	Nennweite DN	Arbeitswinkel	Drehmoment Eingang (Nm)	Drehmoment Ausgang (Nm)	Leistung (%)	Übersetzung	Gewicht mit Handrad (kg)
AG301	10-40	120° ±5°	19	180	24	40:1	1,25
AG310	50-65	120° ±5°	19	180	24	40:1	1,50
AG320	80-125	120° ±5°	43	540	35	36:1	3,50
AG330	150	120° ±5°	131	1310	20	50:1	9,00
AG340	200	120° ±5°	163	1790	28	39:1	14,00

I Wartung

Mit den nachstehenden Informationen stellt die Dietrich Schwabe GmbH dem Endbenutzer alle erforderlichen Informationen für die Wartung zur Verfügung.

Die Wartung des Handnotgetriebes Typ AG ist nur dem Personal der Dietrich Schwabe GmbH oder dem ordnungsgemäß geschulten Personal gestattet.

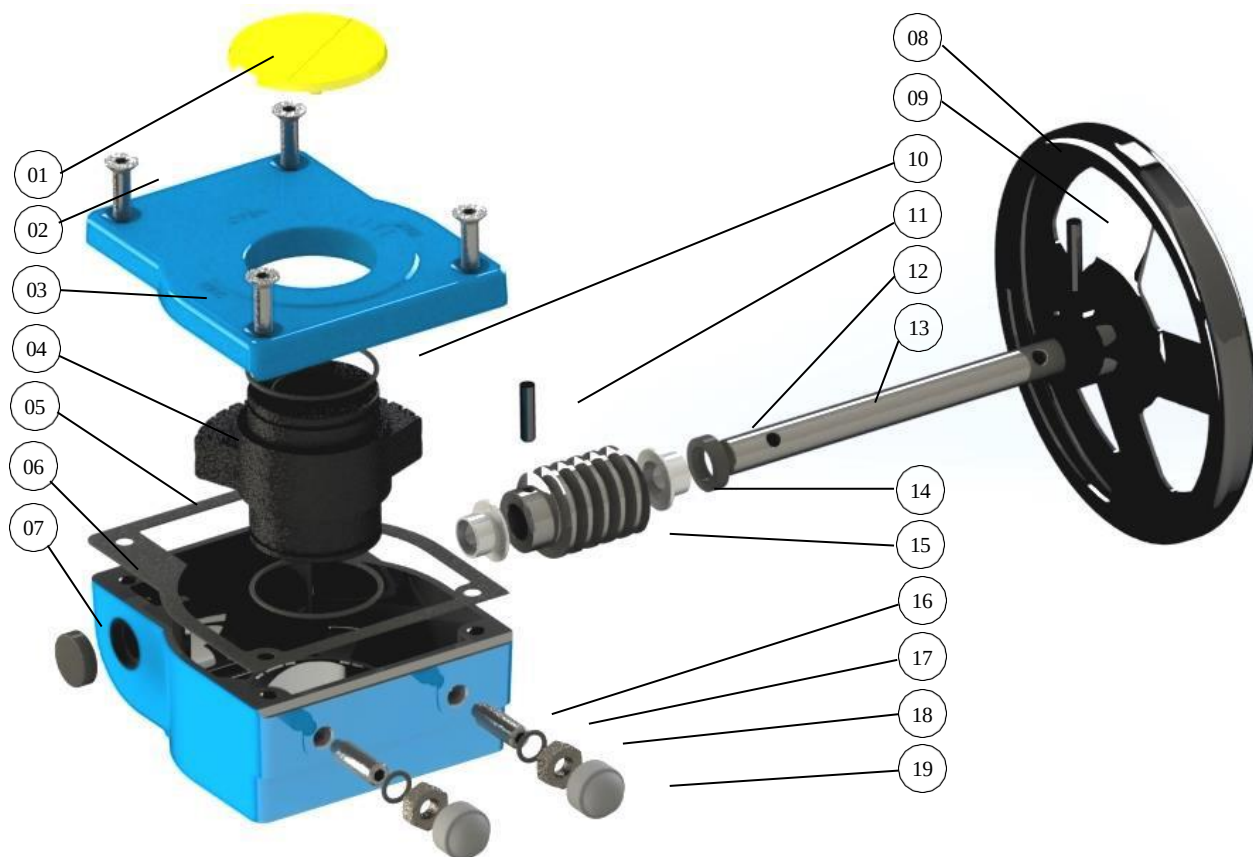
HINWEIS	Bei Zuwiderhandlungen erlischt die Garantie!
----------------	--

Um ein einwandfreies Funktionieren und eine lange Lebensdauer des Handnotgetriebes zu gewährleisten, empfehlen wir nach 5.000 Zyklen eine Wartungskontrolle, um den Verschleißzustand der Dichtungen (*) und das Vorhandensein von Fett auf dem beweglichen Teil zu überprüfen.

Falls die Dichtungen abgenutzt sind, müssen sie durch von der Dietrich Schwabe GmbH gelieferte Komponenten ersetzt werden.

HINWEIS	Die Dietrich Schwabe GmbH lehnt jede Haftung für die Verwendung von Teilen ab, die nicht von der Dietrich Schwabe GmbH geliefert wurden. Falls erforderlich, die Kontaktflächen der Zahnräder (4) und (15) mit Lithiumfett schmieren.
----------------	---

Ersatzteilliste



Pos.	Beschreibung	Stückzahl	Material
1	Stellungsanzeiger	1	POM
2	Gehäuseschrauben	4	VA2-70
3	Gehäusedeckel	1	Aluminium, Polyurethan-Beschichtung
4	Zahnradwelle	1	Sphäroguss
5*	Dichtung	1	Papierdichtung
6	Gehäuse	1	Aluminium, Polyurethan-Beschichtung
7*	Dichtung, hinten	1	NBR
8	Handrad	1	Stahl, Polyurethan-Beschichtung
9	Sicherungsstift	1	Federstahl, schwarz
10*	O-Ring	2	NBR
11	Sicherungsstift	1	Federstahl, schwarz
12*	vordere Dichtung	1	NBR
13	Welle	1	Edelstahl, 304
14	Lager	2	Sintermetall
15	Schnecke	1	Stahl, CS45
16	Endanschläge	2	Edelstahl, 304
17*	Dichtung Endanschläge	2	NBR
18	Mutter/Scheibe (Endanschläge)	2	Edelstahl, 304
19	Abdeckunjg (Endanschläge)	2	NBR

K Demontage

HINWEIS	Vor der Demontage des Getriebes von der Armatur ist zu prüfen, ob es sich in einer vollständig geöffneten oder geschlossenen Position befindet: dies ist zwingend erforderlich, um eine Beeinträchtigung der Armaturenfunktion zu vermeiden.
----------------	--

Wenn die Demontage des Getriebes zu Wartungszwecken erforderlich ist, muss zunächst das Getriebe von der Armatur abgebaut werden.

Überprüfen Sie, dass das Getriebe nicht mit anderen Vorrichtungen verbunden ist (falls es verbunden ist, demontieren Sie es vollständig).

Demontage des Stellungsanzeigers

Den Anzeiger (01) von der Oberseite des Getriebes (04) abnehmen.

Demontage der Einstellschraube

Die Schraubenkappen (19), dann die Einstellschrauben (16) und Muttern (18) sowie die ringförmige Dichtung (17) entfernen.

Demontage des Deckels

Die Deckelschrauben (02) entfernen und den Deckel (03) abnehmen, dabei darauf achten, dass die Dichtung (05) nicht beschädigt wird.

Demontage des Zahnrades

Ziehen Sie das Zahnrad (04) heraus, indem Sie Druck auf die Unterseite des Gehäuses ausüben. Achten Sie dabei darauf, den Dichtungs-O-Ring (10) nicht zu beschädigen.

Demontage der Schnecke

Das Getriebegehäuse (06) in eine Klemme einspannen, die Kerbstifte (09 und 11) herausziehen, das Handrad (08), die Eingangswelle (13), die Buchsen (14) und den Dichtungsring (18) herausnehmen, wobei darauf zu achten ist, dass kein Dichtungs- oder Betriebsteil des Getriebes beschädigt wird. Die Schnecke (15) herausziehen.

Überprüfen Sie nach dem Ausbau aller innenliegenden, mit (*) gekennzeichneten Bauteile alle Kontakt- und Schleifflächen auf Verschleißerscheinungen und Beschädigungen.

HINWEIS	Stellen Sie sicher, dass alle Bauteile innerhalb der zulässigen Toleranzen liegen, bevor Sie diese wieder in das Gehäuse des Handnotgetriebes montiert werden.
----------------	--

L Zusammenbau

HINWEIS	Stellen Sie sicher, dass alle beweglichen Teile reichlich mit Lithiumfett geschmiert werden, wie im Materialdatenblatt angegeben.
----------------	---

Montage des Zahnrades

Setzen Sie die O-Ringe (10) in die entsprechenden Rillen des Zahnrades (04) ein.

Montieren Sie das Zahnrad in der richtigen Ausrichtung am Getriebegehäuse ein und drücken Sie es bis zur richtigen Position nach unten.

HINWEIS	Achten Sie darauf, dass die O-Ringe nicht beschädigt werden!
----------------	--

Zusammenbau der Schnecke

Setzen Sie die Buchsen (14) in die entsprechenden Bohrungen des Gehäuses ein und montieren Sie den Dichtungsring (12).

Positionieren Sie die Schnecke (15) und setzen Sie die Antriebswelle (13) ein.

HINWEIS	Achten Sie darauf, dass die zuvor montierten Teile nicht beschädigt werden!
----------------	---

Setzen Sie das Handrad (08) auf der gegenüberliegenden Seite der Welle ein.

Die Eingangswelle an der Schnecke und am Handrad werden mit den Passstiften (09 und 11) befestigt.

Montage des Deckels

Legen Sie die Dichtung (05) entsprechen zur Dichtfläche des Gehäuseunterteils auf.

Setzen Sie anschließend den Deckel (03) auf und positionieren Sie die Gehäuseschrauben (02) in den jeweiligen Bohrungen.

HINWEIS

Achten Sie darauf, dass die Löcher in der Dichtung und im Deckel aufeinander ausgerichtet sind!

Ziehen Sie anschließend die Gehäuseschrauben fest.

Montageschrauben und Einstellhub

Setzen Sie die Dichtungen (17), die Hubeinstellschrauben (16) und die Muttern (13) in die entsprechenden Löcher ein und ziehen Sie die Schrauben (16) am Gehäuse fest.

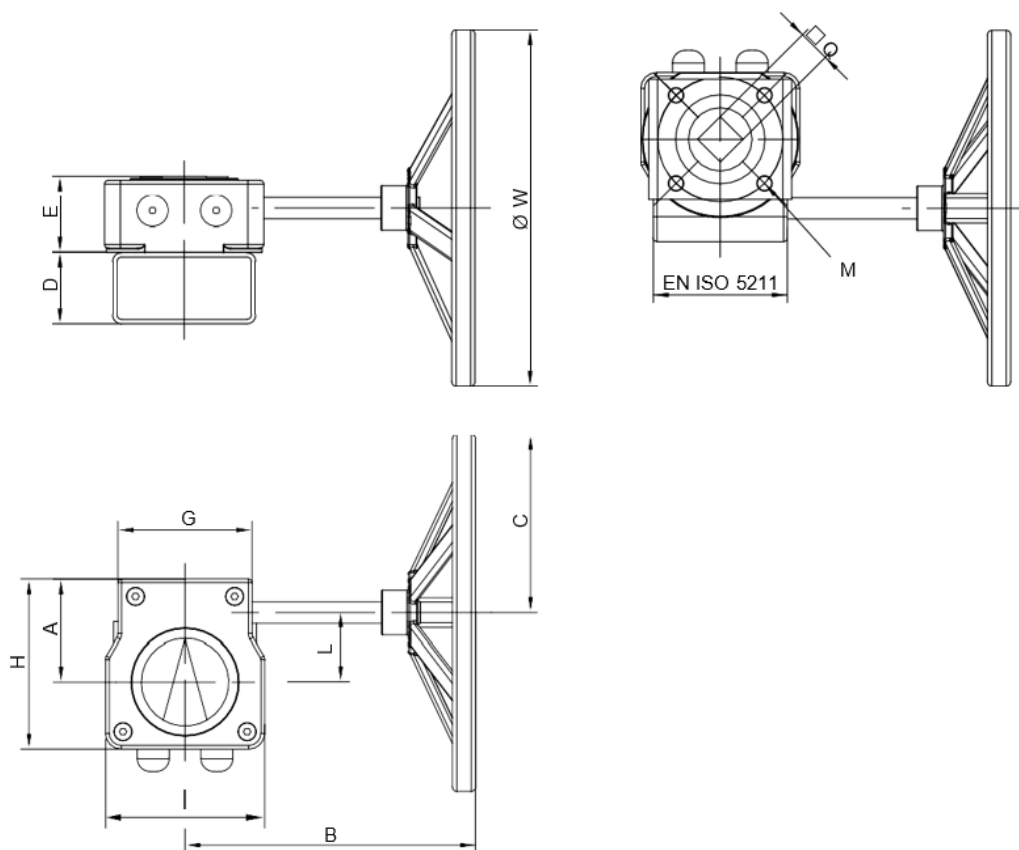
Die Hubeinstellung für das Handnotgetriebe Typ AG von Adler ist so ausgelegt, dass die Einstellschraube auf der „Handradseite“ auf die Ventil-/Getriebe-Schließstellung und die Einstellschraube auf der gegenüberliegenden Seite auf die Ventil-/Getriebe-Öffnungsstellung wirkt.

Nach Einstellung des Hubes wird die Kontermutter (18) festgezogen und die Schraubkappe (19) aufgesetzt.

Montage der Stellungsanzeige

Setzen Sie den Positionsanzeiger (01) auf die Oberseite des Getriebes und überprüfen Sie, ob die richtige Position angezeigt wird.

M Abmessungen



Typ	A	B	C	Dmax	E	F	G	H	I	L	ØW	Q	M	EN ISO 5211	Nm
AG101 / AG301	65	160	60	60	49	27	63	115	80	42	120	17x17	M6x10 M8x12	F05/F07	180
AG110 / AG310	65	176	100	60	49	27	63	115	80	42	120	17x17	M6x10 M8x12	F05/F07	180
AG120 / AG320	86	244	150	80	56	31	85	150	120	60	300	22x22	M8x12 M10x15	F07/F10	540
AG130 / AG330	115	325	200	80	83	50	150	215	178	78	400	27x27	M16x20	F14	1310
AG140 / AG340	130	375	300	100	95	50	150	225	185	81	600	36x36	M16x20	F16	1790
AG160	160	395	350	100	105	60	180	268	230	105	700	36x36	M20x26	F16	3250

N Verwendung in ATEX-Umgebung

Die Handnotgetriebe von ADLER, Typ AG, können in der ATEX-Umgebung nur und ausschließlich in Kombination mit Adler-Kugelhähnen verwendet werden.

Informationen über die Verwendung des Handnotgetriebes mit Adler-Kugelhähnen in der ATEX-Kategorie 2 / Zone 1 finden Sie in der Sicherheits-, Installations-, Gebrauchs- und Wartungsanleitung der ADLER-Kugelhähne.

O Integriertes Management-System

Die D. Schwabe Gesellschaft für Steuer-Regel-Armaturentechnik mbH verfügt über ein Integriertes Management-System, bestehend aus:

- Qualitäts-Management-System ISO 9001:2015,
- Grund- und betriebsspezifische Betreuung nach DGUV-Vorschrift 2, BGV A7 und A6, ASIG
- Daten- und Informationsschutz-Management-System.

Der Umweltgedanke ist Bestandteil unserer Unternehmenspolitik.

Die Belastung der Umwelt und der Menschen soll bei der Herstellung, der Lagerung, dem Transport, der Nutzung und der Entsorgung unserer Produkte und Lösungen so gering wie möglich gehalten werden.

Dies umfasst insbesondere die schonende Nutzung der natürlichen Ressourcen. Über unsere Publikationen führen wir einen offenen Dialog mit der Öffentlichkeit.

P Entsorgung

Das vorliegende Produkt besteht aus Werkstoffen, die von darauf spezialisierten Recyclingbetrieben wiederverwertet werden können.

Hinweis zur WEEE-Richtlinie 2012/19/EU (Waste Electrical and Electronic Equipment)

Das vorliegende Produkt unterliegt nicht der WEEE-Richtlinie 2012/19/EU und den entsprechenden nationalen Gesetzen (in Deutschland z. B. ElektroG).

Das Produkt muss einem spezialisierten Recyclingbetrieb zugeführt werden. Es gehört nicht in die kommunalen Sammelstellen. Diese dürfen nur für privat genutzte Produkte gemäß WEEE-Richtlinie 2012/19/EU genutzt werden.

HINWEIS

Eine fachgerechte Entsorgung vermeidet negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt und ermöglicht eine Wiederverwertung von wertvollen Rohstoffen.

HINWEIS

Sollte keine Möglichkeit bestehen, das Altgerät fachgerecht zu entsorgen, ist unser Service bereit, die Rücknahme und Entsorgung gegen Kostenerstattung zu übernehmen.

REACH-Verordnung 1907/2006

Die Dietrich Schwabe GmbH ist als Tochtergesellschaft der KINETROL Ltd ein Vertriebsunternehmen, im Sinne der REACH-Verordnung 1907/2006 ein „nachgeschalteter Anwender“. Pflichten aufgrund der Herstellung und des Inverkehrbringens von Substanzen/Chemikalien zur Vorregistrierung und Registrierung (ECHA) sind für uns nicht zutreffend. Unsere Produkte sind Erzeugnisse und daher nicht als Stoff bzw. Zubereitung zu definieren. Zudem wird aus unseren Erzeugnissen unter normalen und vorhersehbaren Verwendungsbedingungen kein Stoff freigesetzt. Somit unterliegt die Dietrich Schwabe GmbH weder der Registrierungspflicht noch der Pflicht zur Erstellung von Sicherheitsdatenblättern. Um unseren Kunden die kontinuierliche Versorgung mit zuverlässigen und sicheren Produkten zu gewährleisten, stellen wir sicher, dass unsere Lieferanten alle Anforderungen in Bezug auf chemische Stoffe und Materialien erfüllen und dadurch keine Substanzen aus der Kandidatenliste der besorgniserregenden Stoffe (SVHC) für die Herstellung unserer Produkte verwendet werden. Dabei halten wir uns an die Verpflichtungen der „Leitlinien der ECHA für nachgeschaltete Anwender“.

Q Ansprechpartner

Wünschen Sie weitere Informationen oder treten besondere Probleme auf, die in der Anleitung nicht ausführlich genug behandelt werden, können Sie die erforderliche Auskunft bei Ihrem Ansprechpartner anfordern. Den Kontakt zu Ihrem örtlichen Ansprechpartner finden Sie im Internet.

Produktinformation im Internet

Die Anleitung ist Bestandteil der bestellbaren Produkte von KINETROL. Weiterhin ist die Anleitung im Internet auf der D. Schwabe-Homepage verfügbar.

Siehe auch

Kontakte: (<http://www.schwabe-sra.de/de/kontakt/innendienst/>)

Produktinformation KINETROL im Internet: (<http://www.schwabe-sra.de/de/downloads/>)

Anleitungen und Handbücher: (<http://www.schwabe-sra.de/de/downloads/manuals/>)

Dietrich Schwabe GmbH – Einsteinstrasse 26 – D-64859 Eppertshausen

Tel.: +49(0)6071-92229-0 Fax: +49(0)6071-92229-11 eMail: info@schwabe-sra.de www.schwabe-sra.de